

*westermann*



Dr. Andrea Jessen

# **Prüfungswissen kompakt**

Medizinische Fachangestellte

7. Auflage

Bestellnummer 28692

## Zusatzmaterialien zu Prüfungsvorbereitung Prüfungswissen KOMPAKT- Medizinische Fachangestellte

Für Lehrerinnen und Lehrer:



BiBox Einzellizenz für Lehrer/-innen (Dauerlizenz)  
BiBox Kollegiumslizenz für Lehrer/-innen (Dauerlizenz)  
BiBox Kollegiumslizenz für Lehrer/-innen (1 Schuljahr)

**inkl. E-Book**

Für Schülerinnen und Schüler:



BiBox Einzellizenz für Schüler/-innen (1 Schuljahr)  
BiBox Einzellizenz für Schüler/-innen (4 Schuljahre)  
BiBox Klassensatz PrintPlus (1 Schuljahr)

**inkl. E-Book**

Weitere hilfreiche Tipps für die Prüfung, einen berufsspezifischen  
Lernplan sowie Lernzettel finden Sie hier auf sicherbestehen:



© 2025 Westermann Berufliche Bildung GmbH, Ettore-Bugatti-Straße 6-14, 51149 Köln  
[www.westermann.de](http://www.westermann.de)

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen bzw. vertraglich zugestanden Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Wir behalten uns die Nutzung unserer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne des UrhG ausdrücklich vor. Nähere Informationen zur vertraglich gestatteten Anzahl von Kopien finden Sie auf [www.schulbuchkopie.de](http://www.schulbuchkopie.de).

Für Verweise (Links) auf Internet-Adressen gilt folgender Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Druck und Bindung: Westermann Druck GmbH,  
Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig

ISBN 978-3-427-28692-9

## Vorwort

Liebe angehende MFA,

das vorliegende Buch soll Ihnen helfen, Ihr gesammeltes Wissen für die Prüfung **kurz und knapp** zu wiederholen und **wichtige Prüfungsstichwörter wieder ins Gedächtnis zu rufen**.

Es soll klein und handlich sein, quasi in die „Hosentasche“ passen, und schnell, überall und ohne Umschweife auf die Prüfung vorbereiten. Dadurch wird es zu einer Lernkartei im Buchformat, in der die Kernaussagen der Prüfungsthemen zusammengefasst sind. Umfangreiche Übungsaufgaben samt Lösungen zur Selbstüberprüfung finden Sie im ebenfalls handlichen „Prüfungstraining Kompakt Medizinische Fachangestellte“ (ISBN 978-3-427-43642-3).

Für intensives Erarbeiten von Prüfungsinhalten, Üben von Prüfungsfragen und Selbst-Check Ihres Wissens empfiehlt sich das ausführlichere „Prüfungswissen Medizinische Fachangestellte“ (ISBN 978-3-427-01400-3).

## Aufbau des Buches

- **Abschnitte A–H** geben die Prüfungsbereiche wieder. Zu Beginn jedes Abschnitts zeigen Mindmaps die Gliederung und wichtige Schlagwörter des jeweiligen Abschnitts. Die wichtigsten Lerninhalte folgen dann in den einzelnen Unterkapiteln.
- **Sachwortverzeichnis** zum Nachschlagen von bestimmten Stichwörtern,

Die Inhalte des Buches sind für die Neuauflage überarbeitet und aktualisiert worden (Herbst 2024). Doch trotz aller Sorgfalt gibt es immer wieder Informationen, die in einer Printausgabe schnell veralten können. Insbesondere Abrechnungshinweise, medizinische Leitlinien und politische Strömungen sind Neuerungen und Änderungen unterlegen. Bitte informieren Sie sich deshalb vor Ihrer Prüfung, z. B. zu aktuellen Abrechnungshinweisen bei Ihrer KV, zur Politik über die Homepage der Bundesregierung oder politischer Organisationen.

Viel Glück und gutes Gelingen,  
Andrea Jessen, Oktober 2024

# PRÜFUNGSMODALITÄTEN

## 1. Prüfungsablauf

Schriftliche und praktische Prüfung müssen jeweils mit mind. „ausreichend“ bestanden werden. Eine nicht bestandene Prüfung kann max. zweimal wiederholt werden.

Im schriftlichen Teil müssen mind. zwei Teile mit ausreichend abgeschlossen werden.

Notenzusammensetzung in der Schriftlichen Prüfung:

→ 40 % Behandlungsassistenten

→ 40 % Betriebsorganisation

→ 20 % Wirtschaft und Soziales

Eine Mündliche Ergänzungsprüfung kann beantragt werden, wenn im schriftlichen Teil zwei Prüfungsfächer mit mangelhaft und eines mit mind. ausreichend bewertet wurde.

Die mündliche Ergänzungsprüfung dauert max. 15 Minuten. Der Prüfling wählt den Prüfungsbereich. Zur Notenermittlung zählt das Ergebnis der schriftlichen Prüfung doppelt, das der EMP wird einfach gewertet.

## 2. Prüfungsfach Behandlungsassistenten

Dauer: 120 Minuten

Fragestellungen unterschiedlich, z. B. in Baden-Württemberg offene Fragen, in anderen Regionen: 30 programmierte Fragen und variable Anzahl von offenen Fragen.

Sieben Fragen betreffen die Leistungsabrechnung.

Fragen werden i. d. R. anhand eines Situationsbeispiels gestellt. Folgende Inhalte werden abgedeckt.

## Querverweise zu „Prüfungswissen kompakt“

Prüfungsinhalte	Buchabschnitt in „Prüfungswissen kompakt“
Qualitätssicherung	G2
Zeitmanagement	G2
Schutz vor Infektionskrankheiten	A14
Arzneimittel, Sera, Impfstoffe, Heil- und Hilfsmittel	C A14: Impfung
Patientenbetreuung und -beratung	A1 - 14 situativ
Grundlagen der Prävention und Rehabilitation	A14
Laborarbeiten	B
Datenschutz und Datensicherheit	G2 - 3
Dokumentation	G3 Informationsaustausch
Handeln bei Notfällen	Allgemeines: A13; Herzinfarkt: A7, Asthma A8
Abrechnung erbrachter Leistungen	G (Grundlagen), spezielle Hinweise in A1 - 14, B und C

## 3. Betriebsorganisation und -verwaltung

Dauer: 120 Minuten

Fragentyp: programmierte Fragen und/oder offene Fragen. Die Aufgaben sind praxisbezogen.

### Querverweise zu „Prüfungswissen kompakt“

Prüfungsinhalte	Buchabschnitt „Prüfungswissen kompakt“
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	A1 4 Arbeitsschutz, Umweltschutz, Hygiene
Qualitätssicherung	A14, G2
Gesetze und Verträge in der medizinischen Versorgung	D2

Prüfungsinhalte	Buchabschnitt „Prüfungswissen kompakt“
Arbeiten im Team	G1
Informationsaustausch	G3
Verwaltungsarbeiten	G2, E2
Dokumentation	G3
Marketing	G2
Zeitmanagement	G2, G3
Datenschutz und Datensicherheit	G3
Organisation der Leistungsabrechnung	E 1 — 2
Materialbeschaffung und -Verwaltung	G4

## 4. Wirtschafts- und Sozialkunde

Dauer: 60 Minuten

Fragentyp und Anzahl variabel und je nach KV unterschiedlich. In Baden-Württemberg offene Fragen, ansonsten eine variable Anzahl Single oder Multiple Choice-Fragen.

Die Aufgaben sind praxisbezogen und haben direkten Bezug zur Berufs- und Arbeitswelt. Dabei soll Kenntnis über wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge gezeigt werden.

Häufige Prüfungsinhalte	Buchabschnitt „Prüfungswissen kompakt“
Arbeitsvertrag	F1
Entlohnung (Tarifvertrag, Steuer- und Sozialabgaben)	F2
Versicherungen	F2
Geldwesen	G5
Regierungsorgane in Deutschland	H1
EU-Politik	H2

Häufige Prüfungsinhalte	Buchabschnitt „Prüfungswissen kompakt“
Internationale Organisationen	H4
Herausforderungen des 21. Jh.	H4

Hinweise:

- Die Inhalte bzw. Schwerpunkte können zwischen den verschiedenen Ärztekammern abweichen. Bitte informieren Sie sich in den Lernorten Schule und Praxis.
- Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor der Prüfung über die Namen der aktuellen Regierungsmitglieder
  - Kanzler oder Kanzlerin,
  - Bundesgesundheits-, Außen- und Wirtschaftsminister/-in,
  - Bundespräsident /-in
  - und des Ministerpräsidenten oder der Ministerpräsidentin Ihres Bundeslandes.
- Beschäftigen Sie sich bereits mehrere Monate vorher mit dem aktuellen Tagesgeschehen, z. B. Pandemie, Krieg, Energie- und Umweltfragen.

## 5. Rechnen

Rechenaufgaben werden ebenfalls regional unterschiedlich gehandhabt. Daher sind hier einige allgemeine Hinweise und Beispiele gegeben.

### 5.1 Prozentrechnung

Eine Prozentzahl

- gibt immer die Anteile pro Hundert an.
- lässt sich als Dezimalzahl schreiben, indem man sie durch hundert teilt bzw. die Dezimalzahl aus dem Taschenrechner mit 100 multipliziert.

Anwendungsbeispiele:

- Ansetzen einer Desinfektionslösung
- Anteil von Ausbildungsverträgen für MFA an Gesamtausbildungsverträgen
- Skonto bei Rechnungen

Formel:

$$\text{Prozentsatz (p \%)} = \frac{\text{Anteile (Prozentwert)}}{\text{Gesamtzahl (Grundwert)}}$$

Beispiel 1:

Im Jahr 2021 wurden laut BIBB<sup>1</sup> 466 200 neue Ausbildungsverträge geschlossen. Davon waren 17 400 Verträge für den Beruf der MFA.

Wie viel Prozent sind das? (Hinweis: p % wird gesucht)

$$\frac{17400 \text{ (Prozentwert)}}{466\,200 \text{ (Grundwert)}} = 0,2679$$

Umrechnung von Dezimalzahl in Prozentzahl:  $0,02679 \cdot 100 \approx 2,7 \%$

Antwort: Etwa 2,7 % der neuen Ausbildungsverträge 2020 wurden für den Beruf der MFA abgeschlossen.

Beispiel 2:

Ihr Chef möchte ein neues EKG-Gerät kaufen. Sie haben ein Angebot für 1.999,00 € zzgl. 19 % MwSt. Wie viel Euro MwSt. kommen dazu? Wie hoch ist der Bruttopreis? (Hinweis: Anteile bzw. Prozentwert soll berechnet werden)

$$1.999,00 \text{ €} \cdot 0,19 = 379,81 \text{ €}$$

Antwort: Es kommen 379,81 € MwSt. dazu. Der Bruttopreis beträgt 2.378,81 €.

Beispiel 3:

Sie sollen einen Liter einer zweiprozentigen Desinfektionslösung ansetzen. Wie viel Konzentrat und Wasser benötigen Sie? (Hinweis: Anteile bzw. Prozentwert soll berechnet werden)

$$\text{Konzentrat: } 1000 \text{ ml} \cdot 0,02 = 20 \text{ ml}$$

$$\text{Wasser: } 1000 \text{ ml} - 20 \text{ ml} = 980 \text{ ml}$$

Antwort: Sie benötigen 20 ml Konzentrat und 980 ml Wasser.

Hinweis: Bedenken Sie, dass Sie die Konzentratmenge von der Gesamtmenge abziehen müssen, um die Menge Wasser zu erhalten.

<sup>1</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/08/PD22\\_363\\_212.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/08/PD22_363_212.html)  
Stand: 29.11.2022



## 5.2 Zinsrechnung

Anwendung:

Verzugszinsen, Kredite und Hypotheken, Überziehungszinsen  
 Sie sollen Verzugszinsen von 5 % für eine Rechnung von 399,00€ zahlen. Fälligkeitsdatum war der 15.05.. Am 30.06. erhalten Sie eine Mahnung.

Anzahl Tage: 45

Zinssatz: 5 %

$$\frac{399,00 \text{ €} \cdot 5 \cdot 45 \text{ Tage}}{100 \cdot 360 \text{ Tage}} = 2,49 \text{ €}$$

Es werden 2,49 € Zinsen fällig.

## 5.3 Durchschnittsberechnung

Anwendung:

durchschnittliche Patientenzahl pro Woche, durchschnittliche Wochenarbeitszeit

Hinweis: Alle Einzelwerte addieren und durch die Anzahl der Werte teilen.

Beispiel:

Sie arbeiten Mo: 7,5 Std., Di: 10 Std., Mi: 6,5 Std., Do: 8,5 Std. und Fr: 9 Std. Wie hoch ist Ihre wöchentliche Arbeitszeit?

Summe aller Stunden: 41,5 Std.

$$\frac{\text{Summe aller Werte } 41,5 \text{ Stunden}}{\text{Anzahl der Werte: } 5 \text{ Tage}} = 8,3 \text{ Std./Tag}$$

Sie haben durchschnittlich 8,3 Stunden (= 8 Stunden und 20 Min.) pro Tag gearbeitet.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Prüfungsmodalitäten</b> .....	<b>4</b>
1 <b>Prüfungsablauf</b> .....	<b>4</b>
2 <b>Prüfungsfach Behandlungsassistentz</b> .....	<b>4</b>
3 <b>Betriebsorganisation und -verwaltung</b> .....	<b>5</b>
4 <b>Wirtschafts- und Sozialkunde</b> .....	<b>6</b>
5. <b>Rechnen</b> .....	<b>7</b>
5.1    Prozentrechnung.....	7
5.2    Zinsrechnung .....	9
5.3    Durchschnittsberechnung .....	9
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>17</b>
<b>A    Behandlungsassistentz</b> .....	<b>20</b>
1 <b>Grundlagen</b> .....	<b>21</b>
1.1    Zelllehre (Zytologie) .....	21
1.2    Gewebelehre (Histologie) .....	22
1.3    Allgemeine Krankheitslehre.....	23
1.3.1    Grundprinzipien von Krankheiten .....	23
1.3.2    Diagnostik: Ganzkörperstatus .....	24
2 <b>Bewegungsapparat</b> .....	<b>24</b>
2.1    Aufbau .....	24
2.2    Gelenke .....	25
2.3    Erkrankungen.....	26
2.4    Diagnostik: Röntgen, MRT und PET .....	27
2.5    Therapie: Physikalische Anwendungen .....	27
3 <b>Wundversorgung</b> .....	<b>28</b>
3.1    Primärheilende Wunden .....	28
3.2    Sekundärheilende Wunden .....	29
3.3    Anästhesie.....	30
3.4    Abrechnungshinweise .....	30
3.4.1    EBM.....	30
3.4.2    GOÄ.....	30
3.4.3    UV-GOÄ .....	31

3.5	Verbandlehre .....	31
3.6	Instrumente.....	31
<b>4</b>	<b>Nervensystem (NS).....</b>	<b>33</b>
4.1	Zentrales Nervensystem (ZNS).....	33
4.1.1	Gehirn .....	33
4.1.2	Rückenmark.....	34
4.1.3	Hirnnerven.....	34
4.2	Vegetatives Nervensystem .....	35
4.3	Diagnostik .....	35
4.4	Erkrankungen.....	35
4.5	Sinnesorgane .....	36
4.5.1	Ohr (Hören und Gleichgewicht).....	36
4.5.2	Nase (Riechen) .....	36
4.5.3	Auge (Sehen).....	37
4.5.4	Haut (Tasten, Fühlen).....	38
4.5.5	Zunge (Schmecken) .....	38
<b>5</b>	<b>Hormone .....</b>	<b>39</b>
<b>6</b>	<b>Blut.....</b>	<b>40</b>
6.1	Bau und Funktion .....	40
6.1.1	Rote Blutkörperchen (Erythrozyten).....	41
6.1.2	Weißer Blutkörperchen (Leukozyten) .....	41
6.1.3	Blutplättchen (Thrombozyten) .....	41
6.2	Diagnostik Hämatologie .....	41
6.2.1	Kleines Blutbild.....	41
6.2.2	Großes oder Differenzialblutbild .....	42
6.2.3	BSG-Bestimmung nach Westergren.....	43
6.3	Lymphsystem .....	43
6.3.1	Immunabwehr .....	43
6.3.2	HIV und AIDS.....	43
<b>7</b>	<b>Herz-Kreislauf-System.....</b>	<b>44</b>
7.1	Bau und Funktion .....	44
7.1.1	Aufbau .....	44
7.1.2	Blutfluss durch das Herz .....	45
7.1.3	Reizleitung.....	46

7.2	Diagnostik .....	46
7.2.1	Pulsmessung .....	46
7.2.2	Blutdruckmessung .....	46
7.2.3	Elektrokardiografie (EKG) .....	47
7.2.4	Weitere Diagnostik .....	49
7.3	Erkrankungen des Herzens und der Gefäße .....	49
7.3.1	Akutes Koronarsyndrom (ACS).....	49
7.3.2	Arterielle Hypertonie .....	50
7.3.3	Arteriosklerose .....	50
7.3.4	Erkrankungen der Venen .....	50
<b>8</b>	<b>Atmungssystem .....</b>	<b>50</b>
8.1	Aufbau .....	51
8.2	Häufige Krankheiten .....	51
8.3	Asthmaanfall .....	51
8.4	Diagnostik .....	52
<b>9</b>	<b>Verdauung und Stoffwechsel.....</b>	<b>53</b>
9.1	Abschnitte des Verdauungstrakts .....	53
9.2	Leber (Hepar) .....	55
9.2.1	Hepatitis A, B, C .....	55
9.2.2	Leberzirrhose .....	57
9.3	Bauchspeicheldrüse (Pankreas).....	57
9.4	Diagnostik .....	57
9.4.1	Stuhltest auf okkultes Blut .....	57
9.4.2	Endoskopie.....	58
9.4.3	Ultraschall (Sonografie).....	58
<b>10</b>	<b>Ernährung.....</b>	<b>59</b>
10.1	Makronährstoffe .....	59
10.1.1	EiweiÙe (Proteine) .....	59
10.1.2	Kohlenhydrate (Saccharide) .....	59
10.1.3	Fette (Lipide) .....	60
10.2	Mikronährstoffe .....	60
10.2.1	Mineralstoffe .....	60
10.2.2	Vitamine.....	61

10.3	Gesunde Ernährung .....	62
10.4	Diabetes mellitus .....	63
10.4.1	Beschreibung .....	63
10.4.2	Diagnose .....	63
10.4.3	DMP (Disease-Management-Programm) .....	63
10.4.4	Weitere Stoffwechselerkrankungen .....	64
<b>11</b>	<b>Niere (Ren) und ableitende Harnwege .....</b>	<b>64</b>
11.1	Bau und Funktion .....	64
11.2	Erkrankungen .....	66
11.2.1	Harnwegsinfekt (Zystitis, „Blasenentzündung“) .....	66
11.2.2	Weitere Erkrankungen .....	66
11.2.3	Häufige Begriffe .....	67
11.3	Urindiagnostik .....	67
11.3.1	Probengewinnung .....	67
11.3.2	Urinstatus .....	67
11.3.3	Urinsediment .....	68
11.3.4	Weitere Urinuntersuchungen .....	70
<b>12</b>	<b>Geschlechtsorgane und Fortpflanzung .....</b>	<b>70</b>
12.1	Geschlechtsorgane des Mannes .....	70
12.1.1	Bau und Funktion .....	70
12.1.2	Erkrankungen .....	71
12.2	Geschlechtsorgane der Frau .....	72
12.2.1	Bau und Funktion .....	72
12.2.2	Brustkrebs (Mammakarzinom) .....	73
12.2.3	Zervixkarzinom .....	74
12.2.4	Gynäkologische Untersuchung .....	74
12.2.5	Hinweise zur Leistungsabrechnung .....	74
12.3	Schwangerschaft und Geburt .....	74
12.3.1	Der weibliche Zyklus .....	74
12.3.2	Schwangerschaftsverhütung .....	76
12.3.3	Schwangerschaft (Gravidität) .....	76
12.3.4	Geburt .....	77
12.3.5	Diagnostik in der Schwangerschaft .....	77
12.3.6	Abrechnungshinweise .....	78
12.4	Kindliche Entwicklung .....	78

<b>13</b>	<b>Notfälle .....</b>	<b>79</b>
13.1	Notfallausrüstung .....	79
13.2	Reanimation .....	80
13.3	Erstmaßnahmen bei Notfällen .....	80
<b>14</b>	<b>Gesundheit und Prävention .....</b>	<b>82</b>
14.1	Prävention .....	82
14.1.1	Früherkennungsuntersuchungen .....	82
14.1.2	IGeL-Angebote .....	83
14.1.3	Schutzimpfungen .....	83
14.2	Arbeitsschutz .....	85
14.3	Umweltschutz .....	85
14.4	Praxishygiene .....	86
14.4.1	Grundlagen und Dokumente .....	86
14.4.2	Desinfektionsmittel .....	86
14.4.3	Ansetzen von Desinfektionslösungen .....	87
14.4.4	Aufbereitung von Medizinprodukten .....	87
14.4.5	Händedesinfektion (HD) .....	88
14.5	Infektionskrankheiten nach IfSG .....	88
14.5.1	Bakterielle Infektionen .....	89
14.5.2	Virale Infektionen .....	89
14.5.3	Schutzmaßnahmen im Labor .....	90
14.5.4	Qualitätssicherung .....	90
<b>B</b>	<b>Laborkunde .....</b>	<b>91</b>
<b>1</b>	<b>Laborgeräte und -gegenstände .....</b>	<b>92</b>
1.1	Zentrifuge .....	92
1.2	Mikroskop .....	92
1.3	Fotometer .....	93
1.4	Pipetten .....	93
1.5	Weitere Laborgegenstände .....	94
<b>2</b>	<b>Untersuchungsmaterialien .....</b>	<b>94</b>
2.1	Blutprobenentnahme .....	95
2.1.1	Venöse Blutentnahme .....	95
2.1.2	Kapillare Blutentnahme .....	95
2.2	Materialgewinnung und Verarbeitung .....	96

2.2.1	Serum .....	96
2.2.2	Plasma.....	97
2.3	Abrechnungshinweise .....	97
2.3.1	EBM.....	97
2.3.2	GOÄ.....	97
<b>C</b>	<b>Medikamentenlehre.....</b>	<b>98</b>
1	Begriffe und Erläuterungen .....	99
2	Arzneimittelformen .....	99
3	First-pass-Effekt .....	100
4	Injektionen .....	100
<b>D</b>	<b>Gesundheitswesen .....</b>	<b>102</b>
1	Aufbau Gesundheitswesen .....	103
1.1	Berufe im Gesundheitswesen.....	104
1.2	Standesvertretungen und Vereinigungen.....	104
2	Behandlungsvertrag.....	104
2.1	Schweigepflicht .....	105
2.2	Aufklärungspflicht.....	105
<b>E</b>	<b>Leistungsabrechnung.....</b>	<b>106</b>
1	Kostenträger im Gesundheitswesen.....	107
1.1	Gesetzliche Krankenversicherungen (GKV) .....	107
1.1.1	Leistungen der GKV .....	107
1.1.2	Häufige Begriffe .....	108
1.1.3	Einheitlicher Bewertungsmaßstab (EBM) .....	108
1.2	Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) .....	109
1.3	Sonstige Kostenträger .....	110
1.4	Privatliquidation (auch Igel) .....	111
2	Formularwesen .....	111
<b>F</b>	<b>Arbeit und Beruf .....</b>	<b>115</b>
1	Berufsleben .....	116
1.1	Besonderheiten Berufsausbildung.....	116

1.2	Pflichten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber.....	117
1.3	Beendigung von Arbeitsverhältnissen.....	118
1.3.1	Kündigung.....	118
1.3.2	Kündigungsfrist.....	118
1.4	Berufliche Entwicklung.....	119
1.5	Betriebsrat.....	119
<b>2</b>	<b>Entlohnung.....</b>	<b>120</b>
2.1	Lohnformen.....	120
2.2	Gehaltsabgaben.....	120
2.2.1	Sozialversicherungen.....	121
2.2.2	Steuern.....	121
<b>G</b>	<b>Arbeitsplatz Praxis.....</b>	<b>122</b>
<b>1</b>	<b>Gesprächsführung.....</b>	<b>123</b>
1.1	Telefon.....	123
1.2	Besondere Anforderungen.....	123
1.3	Umgang mit Konflikten.....	124
1.4	Teambesprechungen.....	125
<b>2</b>	<b>Praxisorganisation.....</b>	<b>126</b>
2.1	Räumliche Struktur.....	126
2.2	Terminplanung.....	127
2.2.1	Formen.....	127
2.2.2	Kriterien für Terminvergabe.....	127
2.2.3	Planungsdokumentation.....	128
2.3	Praxisabläufe optimieren.....	128
2.4	Qualitätsmanagement.....	129
2.4.1	Einführung.....	129
2.4.2	QM-Handbuch.....	129
2.4.3	Praxismarketing.....	130
2.5	Begriffe aus der Arbeitswelt.....	130
<b>3</b>	<b>Informationsaustausch.....</b>	<b>131</b>
3.1	Formen.....	131
3.2	Informationsbeschaffung.....	132



3.3	Postwesen .....	132
3.4	Dokumentation .....	133
3.4.1	Datenordnung .....	134
3.4.2	Aufbewahrungsfristen .....	134
3.5	IT in der Praxis.....	135
3.5.1	Hardware .....	135
3.5.2	Software .....	135
3.5.3	Datenfluss .....	135
<b>4</b>	<b>Bestellwesen .....</b>	<b>136</b>
4.1	Lagerhaltung .....	136
4.2	Angebot.....	136
4.3	Bestellung.....	137
4.4	Kaufvertrag.....	138
4.4.1	Grundlagen.....	138
4.4.2	Warenannahme.....	138
4.4.3	Mangel-Lieferung .....	138
4.4.4	Mängelrüge .....	138
4.4.5	Verzugsarten .....	139
<b>5</b>	<b>Geldwesen .....</b>	<b>139</b>
5.1	Zahlungsarten .....	139
5.2	Schulden.....	141
5.3	Sparen .....	141
5.4	Zinsen .....	142
<b>H</b>	<b>Gesetze und Politik .....</b>	<b>143</b>
<b>1</b>	<b>Deutsche Politik.....</b>	<b>144</b>
1.1	Geschichtlicher Überblick .....	144
1.2	Bundesrepublik Deutschland .....	144
1.3	Institutionen .....	144
1.4	Gesetzgebung .....	146
1.5	Häufige Begriffe .....	146
<b>2</b>	<b>Europapolitik .....</b>	<b>147</b>
2.1	Geschichtlicher Überblick .....	147

2.2	EU-Binnenmarkt .....	148
2.3	Institutionen .....	148
<b>3</b>	<b>Weltpolitik.....</b>	<b>148</b>
<b>4</b>	<b>Herausforderungen des 21. Jahrhunderts .....</b>	<b>149</b>
4.1	Nationale Ebene .....	149
4.2	Internationale Ebene.....	149
	<b>Bildquellenverzeichnis .....</b>	<b>151</b>
	<b>Sachwortverzeichnis .....</b>	<b>152</b>

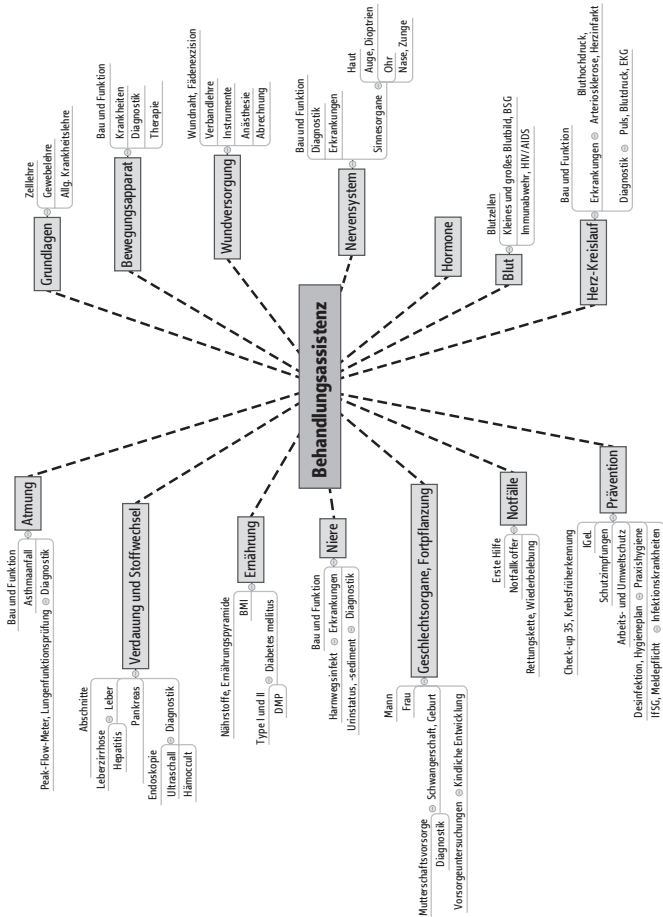
# Abkürzungsverzeichnis

Kürzel	Bedeutung
↑	erhöht
↓	erniedrigt
<b>A.</b>	Arterie, Arteria
<b>AMG</b>	Arzneimittelgesetz
<b>AU-Bescheinigung</b>	Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
<b>bes.</b>	besonders
<b>BG</b>	Berufsgenossenschaft
<b>BGB</b>	Bürgerliches Gesetzbuch
<b>BZ</b>	Blutzucker
<b>bzw.</b>	beziehungsweise
<b>D-Arzt</b>	Durchgangsarzt
<b>DDG</b>	Deutsche Diabetes Gesellschaft
<b>EBM</b>	Einheitlicher Bewertungsmaßstab
<b>Ez.</b>	Einzahl
<b>fl</b>	Femtoliter ( $10^{-15}$ l)
<b>ggf.</b>	gegebenenfalls
<b>GKV</b>	gesetzliche Krankenversicherung
<b>GOÄ</b>	Gebührenordnung für Ärzte
<b>GOP</b>	Gebührenordnungsposition
<b>GS</b>	Geprüfte Sicherheit (Prüfsiegel)
<b>HF</b>	Herzfrequenz
<b>I, II, V, X</b>	römische Ziffern zur Bezeichnung der Hirnnerven
<b>i. d. R.</b>	in der Regel
<b>i. m.</b>	intramuskulär
<b>i. v.</b>	intravenös
<b>IfSG</b>	Infektionsschutzgesetz

Kürzel	Bedeutung
<b>JArbSchG</b>	Jugendarbeitsschutzgesetz
<b>KHK</b>	koronare Herzkrankheit
<b>KV, KBV</b>	Kassenärztliche (Bundes-)Vereinigung
<b>l</b>	Liter
<b>Lj.</b>	Lebensjahr
<b>LWS</b>	Lendenwirbelsäule
<b>Min.</b>	Minute
<b>ml</b>	Milliliter
<b>MPG</b>	Medizinproduktegesetz
<b>Mz.</b>	Mehrzahl
<b>N.</b>	Nerv, Nervus
<b>o. g.</b>	oben genannt
<b>PKV</b>	private Krankenversicherung
<b>RKI</b>	Robert-Koch-Institut
<b>Sek.</b>	Sekunde
<b>SSW</b>	Schwangerschaftswoche
<b>Std.</b>	Stunde
<b>STIKO</b>	Ständige Impfkommission
<b>TÜV</b>	Technischer Überwachungsverein
<b>UV</b>	Unfallversicherung, Unfallversicherungsträger
<b>v. a.</b>	vor allem
<b>VAH</b>	Verein für angewandte Hygiene
<b>z. B.</b>	zum Beispiel
<b>z. T.</b>	zum Teil
<b>µl</b>	Mikroliter

# A

## BEHANDLUNGSASSISTENZ



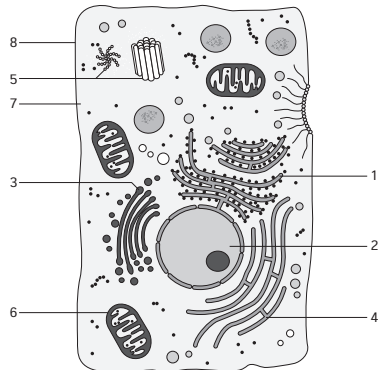
# 1 Grundlagen

## 1.1 Zellehre (Zytologie)

Zelle (kleinste Funktionseinheit) → Gewebe (gleichartige Zellen) → Organe (Funktionseinheiten aus verschiedenen Geweben) → Organismus (Merkmale: z. B. Stoffwechsel, Fortpflanzung, Tod)

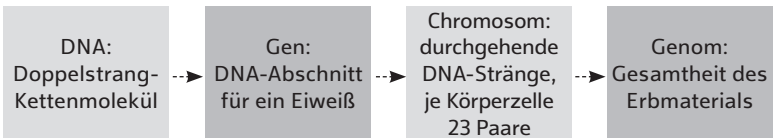
### Bestandteile einer Zelle

1. raues endoplasmatisches Retikulum (ER)
2. Zellkern (Nukleus) mit Kernkörperchen (Nukleolus)
3. Golgi-Apparat
4. glattes ER
5. Zentriolen
6. Mitochondrien
7. Zytosol
8. Zellmembran



tierische Zelle

### Erbmaterial



### Begriffe

- **Mitose** (Zellteilung) besteht aus fünf Phasen: Interphase (Funktionsphase), Prophase (Chromosomen: X-Form), Metaphase (Chromosomenspindel), Anaphase (Chromosomen wandern zu Polen), Telophase (neue Membran)
- **Mutation**: Veränderung im Erbmaterial, auf DNA-, Gen-, Chromosomen- oder Genom-Ebene
- **Meiose** (Reduktionsteilung): bei Keimzellen verdoppeln sich die Chromosomen nicht, nur 23 einzelne Chromosomen; bei

Befruchtung: Chromosomen aus Eizelle und Spermien vereinigen sich zu 23 Paaren

## 1.2 Gewebelehre (Histologie)

Man unterscheidet vier Hauptgewebearten:

Hauptgewebeart	Funktion	Unterscheidung (Beispiel)
Epithelien	Auskleidung, Drüsenfunktion	nach Form: → Plattenepithelien: einschichtig (Alveolen); mehrschichtig, unverhornt (Schleimhäute), mehrschichtig, verhornt (Haut) → kubisch, einschichtig (Drüsenausführungsgänge) → Zylinderepithel: einschichtig, ohne Mikrovilli (Gallenblase), mit Mikrovilli (Darm), mit Flimmerhärchen (Bronchien) → Übergangsepithel: Zellen dehnbar (Harnblase) → Drüsenepithel mit Ausführungsgang (exokrin, Speicheldrüsen), ohne Ausführungsgang (endokrin, Schilddrüse)
Binde- und Stützgewebe	Füllmaterial und Formgebung	nach Festigkeit: lockeres oder festes Bindegewebe (Organkapseln), Fettgewebe (Speicher- und Baufett), Knorpel (Bandscheiben), Knochen (Skelett)
Muskelgewebe (kontraktil)	Bewegung	nach Innervation und Kontraktion: quergestreift (willkürlich, schnell; Skelettmuskulatur), glatt (unwillkürlich, langsam; Verdauungstrakt), Herzmuskulatur (unwillkürlich, schnell)
Nervenzellen (erregbar)	Reizweiterleitung	nach Richtung: afferent oder efferent nach Funktion: sensorisch oder motorisch

## 1.3 Allgemeine Krankheitslehre

### 1.3.1 Grundprinzipien von Krankheiten

Entzündungen	<p>→ z. B. durch Erreger (Bakterien, Viren, Pilze), Schadstoffe, autoimmun</p> <p>→ Kardinalzeichen: Rötung, Überwärmung, Schwellung, Schmerz, Funktionseinschränkung</p> <p>→ <b>Beispiele:</b> <i>lokal (Abszess, Furunkel), Organ (Pneumonie), systemisch (Sepsis)</i></p> <p>→ Namensgebung meist: Körperteil + Endung -itis (z. B. Appendizitis, Bronchitis)</p> <p>→ Behandlung: je nach Ursache (z. B. Bakterien mit Antibiotika, Viren mit Virostatika), symptomatisch (z. B. Fiebersenkung)</p> <p>→ Vorbeugung von Infektionen: Hygieneregeln</p>
Verschleiß (Degeneration)	<p>→ durch Abnutzung, Über- oder Fehlbelastung</p> <p>→ z. B. Arthrose im Kniegelenk (Gonarthrose), Hüftgelenk (Coxarthrose), Schulter (Omarthrose)</p> <p>→ Linderung, Vorbeugung: Gewichtsnormalisierung, Spaziergänge</p>
Tumore	<p>→ Neubildungen von Zellen, Bewertung nach Entartung (Grading) und Ausdehnung (Staging), Namensgebung: i. d. R. Ursprungsgewebe + Endung -om</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gutartige (benigne) Tumore: Zellen gut differenziert, langsames Wachstum, abgrenzbar, keine Metastasen <b>Beispiele:</b> <i>Adenome, Myome</i></li> <li>• bösartige (maligne) Tumore: Zellen wenig differenziert, schnell wachsend, in Umgebungsgewebe infiltrierend, Metastasenbildung <b>Beispiele:</b> <i>Karzinom, Sarkom</i></li> </ul> <p>→ Behandlung oft mit OP, Chemo-, Strahlentherapie, ggf. Hormone</p>

<b>Verletzung</b>	→ durch Einwirkung von außen → Knochenbrüche (Frakturen): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Behandlung chirurgisch (OP) oder konservativ (Gips)</li> <li>• offene (äußere Verletzung) oder geschlossene Frakturen</li> <li>• einfache oder Trümmerfrakturen (viele Knochenfragmente)</li> </ul> → Wunden: Haut- und Weichteilverletzungen
-------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### 1.3.2 Diagnostik: Ganzkörperstatus

#### → Untersuchungen:

- Inspektion (Betrachtung): Augen, Mund, Haut, Intimbereich
- Palpation (Abtasten): Abdomen (Bauch), Knöchel, Lymphknoten
- Inspektion und Beweglichkeit von Wirbelsäule und Extremitäten
- Auskultation (Abhören) von Herz und Lunge
- Funktionstest: Reflexe
- häufig: Puls- und Blutdruckmessung

→ **Material:** Stethoskop, Taschenlampe, Reflexhammer, ggf. Blutdruckmanschette

→ **Abrechnungshinweise:** es müssen nicht alle genannten Systeme mit untersucht werden; abrechnungsfähig für praktische Ärzte, Allgemeinmediziner, Internisten, Kinderärzte

## 2 Bewegungsapparat

### 2.1 Aufbau

<b>Schädel</b>	→ Schutzhülle für Gehirn → Gesichts- und Gehirnschädel
<b>Wirbelsäule</b>	→ „Rückgrat“, Hals-, Brust-, Lendenwirbelsäule, Kreuz- und Steißbein → doppelte „S-Form“: Biegung nach vorn (Lordose), nach hinten (Kyphose) → seitliche Biegung (pathologisch): Skoliose



## 4 Nervensystem (NS)

### Einteilung nach Hierarchie

- **Zentrales NS:** Gehirn (oberste Schaltzentrale) und Rückenmark (Umschaltstelle)
- **Peripheres NS:** alle nachgeschalteten Nerven

### Einteilung nach Funktion

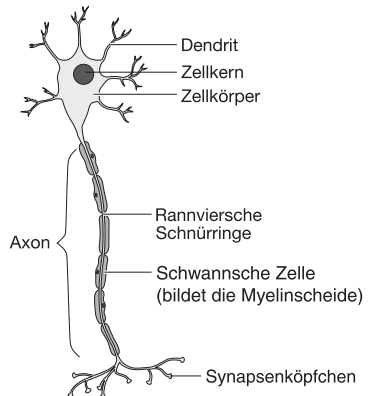
- **Willkürliches** (somatisches) NS: steuert willkürliche Muskeln, z. B. Bewegung
- **Autonomes** (vegetatives) NS: steuert die Organtätigkeit, z. B. Herzfrequenz, Verdauung

### Besonderheiten von Nervenzellen (Neuronen):

- Sie sind erregbar (können Informationen über elektrische Impulse weiterleiten).
- Sie sind über Synapsen vernetzt.
- Reife Nervenzellen können sich i. d. R. nicht mehr teilen oder neu bilden.
- Sie können die Arbeit von anderen Nervenzellen mit übernehmen.

### Aufbau von Neuronen

Zellkörper mit Zellfortsatz (Axon), über den der Reiz elektrisch weitergeleitet wird. Am Ende des Axons werden chemische Botenstoffe über Schaltstellen (Synapsen) an weitere Neuronen übertragen.



## 4.1 Zentrales Nervensystem (ZNS)

### 4.1.1 Gehirn

#### Einteilung

- **Großhirn** (1, Telencephalon) mit Rinde und Balken (2, Corpus callosum); Funktion: Denken, Bewusstsein

## 2.1 Blutprobenentnahme

### 2.1.1 Venöse Blutentnahme

- **Material:** Handschuhe, Staubbinde, Tupfer, Hautdesinfektionsmittel, Pflaster, Kanüle/Butterfly, Monovetten®/Vacutainer, Kanülenbox, ggf. Lagerungskissen
- **Entnahmestellen:** Ellenbeuge, Handrücken
- **Vorgehen:** Patienten bequem sitzen oder liegen lassen, Material bereitlegen, Handschuhe anziehen, Staubbinde anlegen, Vene tasten, Punktionsstelle desinfizieren und einwirken lassen (nach der Desinfektion Haut nicht mehr abtasten), punktieren, Entnahmesystem aufsetzen, Stauung lockern, Röhrchen füllen, Kanüle entfernen und entsorgen, Tupfer aufdrücken, Pflaster anlegen, Röhrchen schwenken/mischen und beschriften
- **Reihenfolge der Blutentnahme:**
  - Vollblut (10-ml-Spritze): Blutkulturen
  - Nativblut (Gel- oder Kugelzusatz): Serumgewinnung für klinische Chemie
  - Natrium-Citrat: Plasmagewinnung für Gerinnung (PTT, TZ, Q, INR) und BSG
  - Heparin: Vitaminbestimmungen
  - EDTA: Blutbild, HbA<sub>1c</sub>
  - Natrium-Fluorid: BZ
- **Fehlerquellen:**
  - Hämolyse (durch zu lange/feste Stauung, zu festen Sog, falsches Zentrifugieren, zu dünne Kanüle) → Serum rötlich verfärbt
  - Gerinnung durch unzureichende Mischung bei Zusätzen
  - nicht vollständig gefüllte Röhrchen (falsches Mischungsverhältnis)
  - falsche Röhrchen bzw. Zusätze verwendet

### 2.1.2 Kapillare Blutentnahme

- **Anwendung:** bei Kindern, Schwangeren, BZ-Messung, immer wenn kleine Mengen benötigt werden
- **Entnahmestellen:** seitliche Fingerkuppe von Ring- oder Mittelfinger, Ferse (Säuglinge)
- **Material:** Alkoholtupfer, Pflaster, Punktionsystem, Entnahmeröhrchen/Pipette, Abfallbox, Tupfer, Handschuhe, ggf. Fersenswärmer

## Einteilung nach ...

→ **gasförmig:** Aerosole, Gase

## Wirkungsort:

→ **lokal:** nur in bestimmten Körperregionen

→ **systemisch:** im ganzen Körper

## Wirkungsweg:

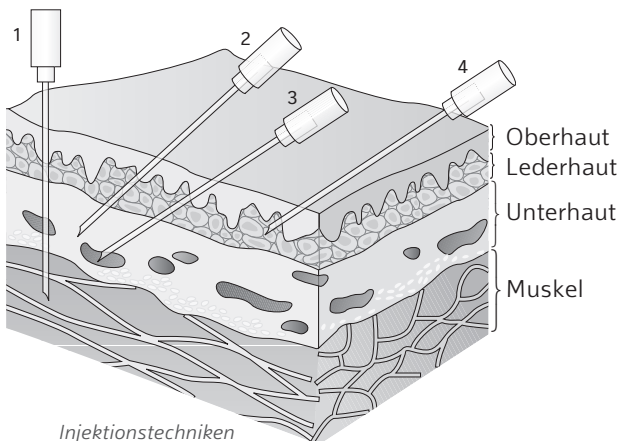
→ **enteral:** über Magen-Darm-Trakt, z. B. orale, sublinguale oder rektale Anwendung

→ **parenteral:** z. B. Injektionen, Inhalationen, Arzneipflaster

### 3 First-pass-Effekt

Medikamente, die geschluckt und über den Darm aufgenommen werden, werden über die Pfortader zur Leber transportiert und durch deren Entgiftungsfunktion teilweise abgebaut, bevor sie ihren Wirkort erreichen. Umgehung des First-pass-Effekts ist durch parenterale Gabe (z. B. rektal, i. v., i. m., s. c.) möglich.

### 4 Injektionen



# 1 Berufsleben

Bewerbung	
Initiativ oder auf Anzeige	Inhalt: Anschreiben, ggf. Deckblatt, lückenloser, tabellarischer Lebenslauf, Abschluss- und Arbeitszeugnisse in Kopie
Vorstellungsgespräch	
Erlaubt: Fragen, die in direktem Zusammenhang mit der Tätigkeit stehen, z. B. Motivation, bisherige Tätigkeiten; Wahrheitspflicht	Nicht erlaubt: Fragen zu politischen Aktivitäten, Privatleben, Hobbys, früheren, ausgeheilten Krankheiten, Vermögensverhältnissen; Notlügen erlaubt
Arbeits-/Ausbildungsvertrag	
<p>→ Tätigkeit</p> <p>→ Ausscheiden (Kündigung, Befristung, Rente)</p> <p>→ Arbeitszeugnis, Lohnsteuerkarte bzw. Bescheinigung (ELStAM)</p>	
Arbeitsvertrag	
<b>Form:</b> mündlich (nur unbefristet, EU-Recht: Nachweispflicht) oder schriftlich	<b>Inhalte:</b> Arbeitgeber und -nehmer, Tätigkeit, Dauer und Umfang des Beschäftigungsverhältnisses, Einsatzort, Gehalt und Urlaubsanspruch bzw. Verweis auf Tarif, Kündigungsfrist, ggf. weitere Vereinbarungen

## 1.1 Besonderheiten Berufsausbildung

- **Duales System** (Betrieb und Schule)
- Vorteile: Praxiserfahrung, Abwechslung, Ausbildungsvergütung
  - Nachteile: begrenzte Plätze, Doppelbelastung für Auszubildende, unterschiedliche Qualität der Betriebe
- **Ausbildungsvertrag** legt fest: Art, Aufbau, Dauer der Ausbildung, Probezeit, Vergütung, Urlaubsanspruch (ggf. Verweise auf Rahmenverträge, Ausbildungsordnung), Aufnahme in Kammerverzeichnis

## Bildquellenverzeichnis

**Brauner, Angelika, Hohenpeißenberg:** 21.1, 33.1, 34.1, 44.1, 47.1, 48.1, 48.2, 48.3, 49.1, 49.2, 100.1.

**Di Gaspare, Michele (Bild und Technik Agentur für technische Grafik und Visualisierung), Bergheim:** 31.1, 31.2, 31.3, 32.1, 32.2, 32.3, 32.4, 32.5, 32.6.

**Getty Images (RF), München:** mikimad 1.1.

**iStockphoto.com, Calgary:** skynesher Titel.

**Jouve Germany GmbH & Co. KG, München:** 91.1, 129.1.

**Mair, Jörg, München:** 51.1, 53.1, 64.1, 65.1, 65.2, 70.1, 72.1, 72.2.

**punktgenau gmbh, Bühl:** 20.1, 39.1, 62.1, 98.1, 102.1, 104.1, 106.1, 108.1, 115.1, 122.1, 143.1, 145.1, 146.1.

**stock.adobe.com, Dublin:** nsdpower 1.2.

**YPS - York Publishing Solutions Pvt. Ltd.:** 45.1, 120.1.

## Sachwortverzeichnis

**A**

Abdingung 110  
 Abrechnungs-  
 schein 112  
 Absorptionsfotometrie 93  
 Abstoßungsphase 75  
 Abstrich 94  
 ACTH 39  
 Addis-Count 70  
 ADH 39  
 Aggression 124  
 AIDS 43  
 Akkordlohn 120  
 aktive Impfung 83  
 allgemeine Dokumentationspflicht 134  
 Amniozentese 77  
 anaphylaktische  
 Reaktion 80  
 Angebot 136  
 Angebotsver-  
 gleich 137  
 Annahmeverzug 139  
 Aortenklappe 45  
 Arbeitsklima 130  
 Arbeitsschutz 85  
 Arbeitsvertrag 116  
 Arterien 45  
 Arteriosklerose 50  
 Arthrose 23  
 Arzneimittel 99  
 Ärztekammer 104  
 Arztfall 109  
 Asthmaanfall 51, 79  
 Atemluft 50  
 AU-Bescheinigung 111  
 Aufbewahrungsfristen 134

Aufhebungsver-  
 trag 118  
 Aufklärungspflicht 105  
 Auge 37  
 Ausbildungsver-  
 trag 116  
 Außenohr 36  
 Aut-idem-Feld 114  
 Autoklav 88  
 Axon 33

**B**

Ballaststoffe 59  
 Bandscheibenvorfall 26  
 Bartholinische  
 Drüsen 72  
 Bauchspeicheldrüse 40, 57  
 Bausparvertrag 142  
 Behandlungsfall 108,  
 110  
 Belastungs-EKG 48  
 Belastungsgrenze 108  
 Berufsausbildung 116  
 Bestellsystem 127  
 Bestellung 137  
 Bestellwesen 136  
 Betriebsstättenfall 109  
 Bewerbung 116  
 BG-Regeln 85  
 blinder Fleck 37  
 Blutausschlag 42  
 Blutdruckmessung 46  
 Blutungen 81  
 BRD 144  
 Brustselbstuntersuchung 73  
 Bundespräsident 145  
 Bundesrat 145

Bundestag 144  
 BZgA 103

**C**

Checkliste 79  
 Check-up 35 82  
 chirurgische HD 88  
 Chronikerregel 74  
 Chroniker-Richtlinie 74  
 Computertomografie  
 (CT) 27  
 Cushing-Syndrom 40

**D**

Datenaustausch 136  
 Datenspeicherung 135  
 Datenübertragung 136  
 Defibrillator 79  
 Degeneration 23  
 Demenz 35  
 demografischer  
 Wandel 149  
 Demokratie 144  
 Desinfektion 87  
 Desinfektionslösungen 87  
 Desinfektionsmittel 86  
 Desinfektionsplan 86  
 deutsche Politik 144  
 DGE 62  
 Diabetes insipidus 40  
 Diabetes mellitus 40,  
 63  
 Dialyse 67  
 Differenzialblutbild 42  
 Dilutor 94  
 Diphtherie 89  
 Dispenser 94  
 Dispositionskredit 141

DMP 63  
 Dokumentations-  
 pflicht 105  
 Dreimonatsspritze 76  
 Duales System 116  
 Duodenum 54  
 Dyspnoe 52  
 Dysurie 66

**E**

ec-Karte 141  
 Effektivzins 141  
 Eierstöcke 72  
 Eileiter 72  
 Einheitlicher Bewer-  
 tungsmaßstab  
 (EBM) 108  
 Einkommensteuer 121  
 Einkommensteuererklä-  
 rung 121  
 Eisprung 76  
 Eiweiße 59  
 EKG 47  
 Eklampsie 77  
 Ekzem 38  
 Elektrolyte 61  
 elektronische Gesund-  
 heitskarte  
 (eGK) 107  
 Elektrotherapie 27  
 E-Mail 131  
 Embryo 76  
 Endoskopie 58  
 Enteritis 89  
 Entzündungen 23  
 EPH-Gestose 77  
 ERCP 58  
 Ergonomie 130

Ermessensleistun-  
 gen 108  
 Ernährungspyrami-  
 de 62  
 Ersatzkassen 107  
 Erythrozyten 41  
 Erythrozytenzäh-  
 lung 92  
 ESWL 67  
 EU-Binnenmarkt 148  
 EU-Parlament 148  
 Eurokrise 149  
 Europäische Kommissi-  
 on 148  
 Europäischer Gerichts-  
 hof 148  
 Europapolitik 147  
 EX-Pipetten 93  
 Extrauteringravidi-  
 tät 77  
 Extremitäten 25

**F**

Fax 131  
 Fehlgeburt 77  
 Femur 25  
 Fette 60  
 fettlösliche Vitami-  
 ne 61  
 Fortbildung 119  
 Fotometer 93  
 Fötus 76  
 Fraktur 26  
 Frühgeburt 77  
 FSH 39  
 FSME 89  
 Funktionsbereiche der  
 Praxis 126

**G**

Ganzkörperstatus 24  
 Gastro-Duodenosko-  
 pie 58  
 Gebärmutter 72  
 Gebührenordnung für  
 Ärzte (GOÄ) 109  
 Gebührenrahmen 109  
 Geburtstermin 77  
 Gehaltsabgaben 120  
 Gehirn 33  
 Gehirnerschütte-  
 rung 36  
 Gelbkörper 76  
 Geldwesen 139  
 Gemeinschaftspra-  
 xis 103  
 Geschlechtsdrüsen 71  
 gesellschaftlicher  
 Wandel 149  
 Gesetzgebung 146  
 gesetzliche Kündi-  
 gungsfrist 119  
 Gesprächsfüh-  
 rung 123  
 Gesundheitsamt 88  
 Gesundheitsfonds 107  
 Gewaltenteilung 146  
 Gewebeprobe 94  
 Gicht 64  
 Girocard/Bankkar-  
 te 141  
 GKV 104  
 Globalisierung 149  
 Glomerulonephritis 66  
 GOP 110  
 Granulozyten 41  
 Grauer Star 37

Grippe 89  
Grundimmunisierung 83  
Grundrechte 146  
Grüner Star 37  
gynäkologische Untersuchung 74

### H

Hämatokrit 41  
Hämaturie 67  
Hämocult® 74  
Hämoglobin 41  
Händedesinfektion 88  
Hardware 135  
Harnwegsinfekt 66  
Hayemsche Lösung 90  
Hb 41  
HbA1c 63  
HCG-Test 70  
Heilmittel 99  
Hepatitis 55  
Herzautonomie 46  
Herz-Lungen-Wiederbelebung 80  
Hilfsmittel 99  
Hirnhäute 34  
Hirnnerven 34  
Hirnstamm 34  
HIV 43  
HLW-Maßnahmen 80  
Hoden 70  
Hohlvene 45  
HPV 74  
Humerus 25  
Hygieneplan 86  
hygienische HD 88  
Hyperthyreose 40  
Hypoglykämie 81  
Hypothyreose 40

### I

IGeL 109  
IGeL-Angebote 83  
Ileum 54  
Impfpass 84  
Infektionskrankheiten 88  
Infektionsschutzgesetz (IfSG) 86  
Informationsaustausch 131  
Informationsbeschaffung 132  
Inkubationszeit 89  
Innenohr 36  
IN-Pipetten 93  
Instrumente 31  
intramuskulär 101  
Intrinsic Factor 54  
Iontophorese 27

### J

JArbSchG 109  
Jejunum 54  
Jugendarbeitsschutzgesetzuntersuchungen 78

### K

Kabinett 147  
Kanzler 144  
kapillare Blutentnahme 95  
Kapillaren 45  
kassenärztliche Vereinigung 104  
Kaufentscheidung 137  
Kaufvertrag 138  
kindliche Entwicklung 78  
Kitzler 72

Kleinhirn 34  
Klimakterium 75  
Klimaveränderungen 150  
Kohlenhydrate 59  
Kolbenhubpipetten 94  
kolorektales Karzinom 57  
Koloskopie 58  
Kompressionsverband 31  
Kondensor 92  
Kondome 76  
Konsumkredit 141  
Konto 140  
Kontraindikation 99  
Koplik-Flecken 89  
Krampfanfall 35, 81  
Krankenhausbehandlung 112  
Krankheiten 41  
Krankheitsfall 109  
Kreditkarten 141  
Kündigung 118  
Kündigungsbedingungen 117  
Kurzsichtigkeit 37  
Kypnose 24

### L

Labien 72  
Lagerhaltung 136  
Lastschriftverkehr 140  
Leberzellkarzinom 56  
Leberzirrhose 57  
Leukozyten 41  
LH 39  
Lieferverzug 139  
Lipide 60  
Liquor 94  
Lohnformen 120



- Lohnsteuer 121  
 Lordose 24  
 Lues (Syphilis) 89  
 Luftnot 80  
 Lungenfunktions-  
 test 52  
 Lymphozyten 41
- M**
- Magen 54  
 Mahnverfahren 139  
 Makronährstoffe 59  
 Mamma 72  
 Mammografie 73  
 Mangel-Lieferung 138  
 Mängelrüge 138  
 Masern 89  
 Medizinprodukte 87  
 Mehrheitswahl 147  
 Menarche 75  
 Menopause 75  
 metabolisches  
 Syndrom 64  
 Metastasen 73  
 Micral-Test 70  
 Migration 149  
 Mikroskop 92  
 Mikroskopierregeln 92  
 Mineralstoffe 60  
 Minipille 76  
 Mischpipetten 93  
 Mitralklappe 45  
 Mittelohr 36  
 Mittelohrentzündung 36  
 Mittelstrahlurin 67  
 Mobbing 130  
 Monozyten 41  
 MSH 39  
 Multiple Sklerose 35
- Muttermund 74  
 Mutterschaftsvorsorge 77
- N**
- Nachholimpfungen 84  
 Nackentransparenz 77  
 NATO 150  
 Nävusentfernung 38  
 Nebenhoden 71  
 Nephrolithiasis 67  
 Neubauer-Zählkammer 92  
 Neuropathien 36  
 Nierenbeckenentzündung 66  
 Niereninsuffizienz 66  
 Nierenstein 67  
 Nitrit 66  
 Nominalzins 141  
 Notfallausrüstung 79  
 Notfallmanagement 79  
 Notfallvertretung 114
- O**
- Objektträger 92  
 Oligurie 67  
 Ölimmersion 92  
 Opposition 147  
 optischer Apparat 37  
 oraler Glukosetoleranz-  
 test 63  
 Ösophagus 54  
 Ösophagusvarizenblutung 57  
 Osteoporose 26  
 Östrogen 76  
 Ovarien 72  
 Oxytocin 39, 77
- P**
- Pankreatitis 57  
 Pap-Abstrich 74  
 Paritätsprinzip 121  
 Parkinson-Erkrankung 35  
 passive Impfung 83  
 Patient-Care-Calls 130  
 Patientengewinnung 130  
 Peak-Flow-Meter 52  
 Penis 70  
 PEP 44  
 Pepsin 54  
 persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt 109  
 Pflichtleistungen 107  
 Pharmakologie 99  
 Pharynx 54  
 Phlebothrombose 50  
 Phototherapie 28  
 Planungshilfen 128  
 Plasma 94  
 Plasmagewinnung 97  
 Polio 89  
 Pollakisurie 66  
 Polyurie 67  
 Postexpositionsprophylaxe 44  
 Postwesen 132  
 Präanalytik 94  
 Prämienlohn 120  
 Pränataldiagnostik 77  
 Praxisabläufe 128  
 Praxisbedarf 85  
 Praxisgemeinschaft 103  
 Praxishygiene 86  
 Praxismüll 85  
 Praxisorganisati-

on 126  
 primäre Prävention 82  
 primäre Wundversorgung 29  
 Primärkassen 107  
 private Altersvorsorge 121  
 Privatinsolvenz 141  
 Privatliquidation 111  
 Privatrechnung 111  
 Probenbeschriftung 90  
 Progesteron 76  
 Prolaktin 39  
 Proliferationsphase 75  
 Prostata 71  
 Prostatatumor 71  
 Proteine 59  
 PSA-Bestimmung 71  
 Pulmonalklappe 45  
 Pulsmessung 46  
 Punktat 94  
 Pyleonephritis 66

**Q**

QM-Handbuch 129  
 QM-System 129  
 qualitative Bestimmungen 90  
 Qualitätsmanagement 129  
 Qualitätssicherung 90  
 quantitative Messungen 90  
 Quartalsabrechnung 108

**R**

Reanimation 80  
 Recall 130  
 Reflexionsfotometrie 93

Reflotron 93  
 Regelsatz 109  
 Reisehepatitis 55  
 Reizstrom 27  
 Rettungskette 79  
 Rh-Antikörper 78  
 Riechnerv 36  
 RKI 103  
 RKI-Richtlinie 87  
 Röntgen 27  
 Röteln 89  
 Rückenmark 34

**S**

Sammelurin 67  
 Scheck 140  
 Scheide 73  
 Schlaganfall 35  
 Schock 80  
 Schulden 141  
 Schuppenflechte 38  
 Schutzimpfungen 83  
 Schutzkleidung 87  
 Schwangerschaft 76  
 Schwangerschaftsdiabetes 77  
 Schweigepflicht 105  
 Schwellenwert 110  
 Sekretionsphase 75  
 sekundäre Prävention 82  
 Selbstbestimmungsaufklärung 105  
 semiquantitative Messungen 90  
 Serum 94  
 Serumgewinnung 96  
 Sinusitis 51  
 Skrotum 70  
 Social Media 131  
 Software 135  
 Solidaritätsprinzip 107

Sonografie 58  
 sonstige Kostenträger 109  
 Sozialversicherungen 121  
 Sparen 141  
 Sparformen 141  
 Spirale (IUP) 76  
 Sprechstundenbedarf 99, 114  
 Spurenelemente 60  
 Sputum 94  
 stabile Seitenlage 80  
 Stammdaten 133  
 Steigerungssatz 109  
 Sterilisation 76  
 Steuern 121  
 STH 39  
 STIKO 103  
 Stresshormone 39  
 Stromunfall 81  
 Stuhltest auf okkultes Blut 57  
 Stützverband 31  
 subkutan 101  
 Synapsen 33

**T**

T3 39  
 T4 39  
 Teambesprechungen 125  
 Telefon- und Gesprächsnotizen 123  
 Terminplanung 127  
 Terminsprechstunde 127  
 Terminvergabe 127  
 Terrorgefahr 150  
 tertiäre Prävention 82  
 Tetagam® 84  
 Tetanol® 84

therapeutische  
 Aufklärung 105  
 Thorax 25  
 Thrombozyten 41  
 Tibia 25  
 Tinnitus 36  
 Tollwut 89  
 Trikuspidalklappe 45  
 Triple-Test 77  
 Trockenchemie 93  
 TSH 39  
 Tuben 72  
 Tuberkulose 89

**U**

U1–U10 78  
 Überweisungs-  
 schein 112  
 Ulbricht-Kugel 93  
 Ulna 25  
 Ultraschall 58  
 Umgang mit Konflik-  
 ten 125  
 Umweltschutz 85  
 Urämie 67  
 Urin 66  
 Urinkultur 70  
 Urinsediment 68  
 Urinstatus 66, 67  
 Uterus 72  
 UV-GOÄ 110

**V**

Vagina 73  
 VAH 86  
 Venen 45  
 venöse Blutentnah-  
 me 95  
 Verätzungen 81  
 Verbrennungen 81  
 Vereinte Nationen  
 (UNO) 148  
 Verfassung 146  
 Vergiftung 81  
 Verordnung Arznei- und  
 Hilfsmittel 114  
 Versand von Probenma-  
 terial 133  
 Versicherungsnach-  
 weis 107  
 Verzugsarten 139  
 Vollblut 94  
 Vorstellungsges-  
 präch 116

**W**

Wahlen 147  
 Warenannahme 138  
 Warenversand 131  
 Wärmerherapie 27  
 wasserlösliche  
 Vitamine 61  
 weibliche Brust 72  
 weiblicher Zyklus 74

Weiterbildung 119  
 Weitsichtigkeit 37  
 Wirbelsäule 24  
 Wochenbettdepressi-  
 on 77  
 Wochenbettfieber 77  
 Work-Life-  
 Balance 131  
 Wundheilungspha-  
 sen 29

**Z**

Zahlarten mit Kon-  
 to 140  
 Zahlungsarten 139  
 Zahlungsverzug 139  
 Zeitlohn 120  
 Zentrifuge 92  
 Zervixkarzinom 74  
 Zinsen 142  
 Zustandekommen 104  
 Zuzahlungen 108  
 Zwölffingerdarm 54  
 Zyanose 52  
 Zylinder 69